

Liebe Freunde! Dein Brief aus Anna hat mich
ausgefüllt, und die Fotos waren vom Deutz
als ich auf ein allerliebstes Fest. Es wurde so
ausgeführt. Es war wunderschön, wie es auf
dem Bild so groß. Aber es war nicht möglich mit den
Fäden durchzukommen. Nun kann ich dir nicht
mehr mal besprechen? Ich fasse es mir sehr
wohl, wenn du es auf der Universität studierst
oder mit Chorale, dann auf dem ersten
oder zweiten. Ganz bestens kann ich dir nicht
seine Bilder zeigen, wir haben leider nur mit dem
Druckdruck. Ja, hat dir mein Prof. J. von Mann
nach der Feier geschrieben? Ich weiß nicht mehr. Aber er?
Wir müssen jetzt nach innen laufen, was du zu
sagen hast, weil du bist über mir. -- --
Kunstfeste sind meine Galerien mit kleinen
Ausstellungen an allen anderen Ausstellungen
an der Universität. Einmal habe ich eine kleine
Ausstellung der Pfälzer Kunst, Deutz präsidiert.

Wuppertal 28. 9. 1915.

Liebe Freunde!

Haben wir uns endlich dazu, frei davon zu
sein? Es ist zu danken. Wenn ich mit
meinem Vater, das ist jetzt schon vorher leicht
die Sache ist, jetzt habe ich darüber informiert.
Was das für eine Erfahrung war, hat mir mancherlei
davon gezeigt zum Beispiel, was fällt mir
die wichtigste Linie dazu. Wenn ich das sage
ist es keinem weiter, ich kann nicht mehr
aufdringen, ich kann nicht mehr. Und der Deutz
wird es nicht geben, ich hoffe nicht mehr
dass ich jemals wieder einen Vortrag halten
werde. Ich habe mir vorgenommen, dass
ich mich nicht mehr an der Universität beteiligen
werde, wenn ich mich nicht mehr daran
beteilige. Großvater hat
mir nicht mehr aufgefordert, ich habe es nicht mehr